

Dezember 2013



**Konferenz
Nachrichten
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays**

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Advent – Weihnachten – Neujahr - 2013 - 2014

Unser Lebensweg führt uns von einer Zeit in die nächste, ein Weg mit vielen Ereignissen.

Es ist wie eine Straße mit Brücken, die uns von einer Zeit in die andere führt. Nicht nur ein neues Jahr ist eine neue Zeit, Sylvester die Brücke von einem Jahr ins andere.

Auch Weihnachten, die Geburt Jesus ist eine Brücke.

Jesus ist die Brücke von einer Zeit vom Alten Testament in eine neue Zeit, die vom Evangelium im Neuen Testament. Der Alte Bund führt in den Neuen Bund Gottes mit seinem Volk.

Ein Jahr geht nun wieder zu Ende und ein neues erwartet uns. Wir wünschen uns wie Jesus sagt: „zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn“ (Lukas 4,18-19).

Jesus ist aber auch gekommen, eine Brücke zu bauen. Eine Brücke, um den Frieden zwischen den Menschen und Gott wieder herzustellen. Eine Brücke ist aber kein Denkmal. Sie ist da, um einen Zweck zu erfüllen. Jesus hat den Auftrag des Vaters angenommen, das Evangelium zu predigen. Diesen Auftrag gibt er aber an die Gemeinde weiter als er sagt: „Wie Du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich euch“ – Joh. 20,21.

Fühlen wir uns davon angesprochen; er sagt weiter: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur“.

Den Weg in die Welt haben wir schon geschafft, die Brücke über den Atlantik und den Äquator bis ans Ende der Welt. Auch die Frohe Botschaft haben wir in

unserem Gepäck mitgebracht. Was haben wir aber in diesen mehr als 60 Jahren geschafft?

Ich denke, wir haben schon eine ganze Menge geschafft. Als Erstes eine neue Sprache zu lernen, ebenso aber auch eine andere Denkweise. Nicht nur die fremde Sprache ist uns „spanisch“ vorgekommen, auch viele Gewohnheiten im neuen Land. Daher auch eine neue Methode, das Evangelium zu verkünden. Ja, für Gott gelten andere Zeiten. Er ist auch geduldig und hat uns bis hierher beigestanden und wird uns auch weiter helfen, die notwendigen Brücken zu bauen und in Betrieb zu nehmen.

Die wichtigste Brücke steht uns aber noch voraus. Der Weg in eine neue verheißene Welt. Diese hier auf Erden kommt uns manchmal so schön vor. Eine noch schönere liegt aber noch vor uns. In diese neue Brücke führt der Weg, auf dem wir gehen. Die Brücke, die uns in diese neue Welt führt, hat bereits Jesus vor 2000 Jahren für uns gebaut und steht nun gegenüber auf uns wartend.

Vieles in diesem Leben kommt uns wichtig vor, lasst euch nicht irreführen! Nichts ist wichtiger als das Wichtigste: der Weg zu der goldenen Brücke, die uns in das verheißene Land führt, ins Himmelreich, in dem Jesus auf uns wartet.

Unsere Gemeinde soll der Wegweiser, ein GPS sein, der uns Tag für Tag den Weg zu zeigen hat. Dieses ist nicht nur die Aufgabe eines Jeden, ein Jeder ist für sich aber auch für unsere Mitmenschen berufen. Für die Geschwister in der Gemeinde, wie auch für Nachbarn und Freunde, denen diese Frohe Botschaft lebenswichtig und wegweisend ist.

Dietmar Woelke

DIE HERZLICHSTEN GLÜCK- UND SEGENSWÜNSCHE FÜR:

Gudrun Kunze am 13.12. zum 71. Geburtstag!

In all deinem Planen und Wagen, möge des Herrn Schutz dich tragen. Er will Weisheit und Kraft täglich geben, so wirst du für dich und andre ein Segen!

Zur Geburt von Amaia am 8. November
in Deutschland bei Noelle und Martin Goertz.



Am Sonntag, 17. November, war ein besonderer Tag in unserer Gemeinde. Nach dem Lobpreis haben sich die Täuflinge und diejenigen, die um Aufnahme in die Gemeinde gebeten haben, vorgestellt und bewegende Zeugnisse gebracht. Sandra (Neumann) Landoni und Carmen Machín wurden aufgenommen; nach der Botschaft von Andrés Corrales über die Liebe Gottes und die Errettung, konnten wir dann draußen bei strahlendem Sonnenschein mit grosser Freude die Taufe von Joaquín Losardo, Nicolás Landoni und Valentina Scarzolo miterleben. Es war ein wunderbarer Sonntagvormittag zur Ehre und zum Lobe Gottes!

Das letzte Seniorentreffen in diesem Jahr war am Samstag, den 16. mit einem Adventsprogramm, Singen der ersten Weihnachtslieder mit Begleitung von Hermann Woelke auf dem Schifferklavier, einer Besinnung von Dietmar und nach dem Kaffee mit einer kleinen Reise nach Canada anhand der Fotos von Dietmar und Anneliese, die vor Kurzem dort waren. Und als wir wieder aus der Kirche, wo die Fotos gezeigt wurden, nach hinten in den Saal kamen, hatten die Heilmännchen (Birgit mit der A2-Gruppe und ihren Leitern) dort gewirkt und alles Tipp Topp abgewaschen und aufgeräumt.

Wir sagen einfach DANKE!

Eine gute Reise nach Deutschland wünschen wir Gudrun Kunze Penner sowie Sandra Kunze mit Lucas. Ein herzliches Willkommen für alle Besucher, unter ihnen Thomas, Nadine und Matilda Warkentin; Dietrich Lange und Elisa; Monica (Chasar) Richter sowie Tito und Inna Regehr aus Deutschland; Eleonore und Wilhelm Schroeder aus Paraguay und Mathias, Monique und Paulina Goertz aus Brasilien!



Anneliese Woelke

BERICHT AUS DELTA

Am 4. November hatten wir spanische Andacht mit Cristina Mastrantonio von der „Red de Intercesores“. Sie forderte auf, Gott in allem um Weisheit zu bitten.

Da wir in diesem Monat eine Predigtreihe über die Geistesgaben hatten, sprach Frank Schröder am 11. November über die Wichtigkeit derselben.

Sonnabend den 17.11. lud die Jugend die Gemeinde zu einem gemütlichen Abend im Freien ein. Junge und Alte spielten Volleyball und Bocha. Es gab Waffeln, „torta frita“ und „choripan“ zu kaufen. Ein gelungener Abend!

Am Sonntag predigte Horst Bergmann über die Gabe der Unterscheidung der Geister.

Mittwoch den 21. November war Buss - und Betttag. Die Andacht dazu brachten uns Marlis und Siegfried Penner.

Samstag den 24.11. hat die Jugend leckere Pizzas auf Bestellung gebacken und verteilt.

Für die Andacht am Sonntag den 25.11. besuchte uns Werner Epp aus Montevideo. Anhand von Bildern und Video konnte er uns das Gleichnis von den „Anvertrauten Zentnern“ nahe bringen und klar machen, dass dem Hören auch Taten folgen sollen.

Diesen Monat fuhr Monika Walther für 10 Tage
in die Schweiz ihre Familie besuchen.
Ein herzliches Willkommen ihrer Schwiegermutter,
die hier aus der Schweiz zu Besuch ist.



Regine (Penny) Wehner besucht ihre schwerkranke Mutter
in Deutschland. Wir wünschen der ganzen Familie Gottes Beistand.
Willhelm und Eleonore Schröder aus Paraguay besuchen
für ein paar Tage Freunde und Verwandte in Uruguay.

Am 26. Dezember werden Beatriz (Regehr) und Paul Giesbrecht
mit ihren Zwillingen kommen.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:



Eduard Reimer	zum 80.	am	3.12
Klaus Dück	zum 86.	am	5.12
Irmgard Pauls	zum 76.	am	13.12
Erika Sprunck	zum 85.	am	14.12
Ellna Dück	zum 76.	am	16.12
Regina Regehr	zum 71.	am	16.12
Gerlind Jochem	zum 74.	am	27.12

Wir wünschen Gottes Gnade zum neuen Lebensjahr.
Vertrau ihm deine Pfade, der Herr führt wunderbar!

Wird dir in Leidenstagen zu schwer des Lebens Last,
So hilft der Herr dir tragen, den du ergriffen hast.

Und wird dein Auge trübe, und siehst den Weg du nicht,
der Herr in seiner Liebe, gibt dir ein inn'eres Licht.

Und wird den müden Füßen, der Weg zu steil und weit,
dann wird der Herr ausgießen den Geist, der Kraft verleiht.

So darfst du auch im Alter der Gnade dich erfreun.
Es wird ja dein Erhalter auch dein Vollender sein.

Marlis Penner und Ursula Regehr

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 26.10. trafen besonders viele Kinder in unserer Kolonie zum Kindersportfest ein. Obwohl das Wetter mal wieder ziemlich bedrohlich aussah und feucht war, konnte der ganze Sport doch wie geplant verlaufen. Die Kinder von Gartental haben im Stafettenlauf gewonnen, und El Ombú gewann im Fussball und Völkerball. Mit ihnen freuen wir uns besonders, aber auch für einen jeden der mitmachen konnte und dabei war! Es besuchte uns auch der deutsche Botschafter mit seiner Frau, und überreichte mehrere Geschenke für die Preise.

Am 3.10. feierten wir als Gemeinde das Heilige Abendmahl.

Am 10.11. besuchte uns am Abend der Deltaner Chor zusammen mit der Theatergruppe und brachten uns das Musical „Nahe dran“ (von Gerhard Schnitter).

Am 17.11., im Gottesdienst, erzählten uns zur Einleitung einige Teens von ihren Erlebnissen auf der Minirüstzeit, die in Cuchilla Alta war. Das Wort brachte uns Norman mit dem Thema „Dienen“. Und zum Schluss folgte die Vorstellung der fünf Täuflinge, Luciana, Boris, Ronny, Sandro und Isabel.

Am 24.11. feierten wir dann die Heilige Taufe von den fünf vorgenannten Personen. Erwin Penner brachte das Wort über das Thema Taufe, und der Chor begleitete die Andacht mit einem Lied. Wir freuen uns über diese Entscheidung und begrüßen die neuen Mitglieder mit folgendem Vers: „Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen“. Matthäus 5,8.

Am 19.11. machte unsere Schule einen Tagesausflug nach Mercedes. Dort besuchten sie das Schloss „Castillo de Mauá“ und besichtigten das Museo Paleontológico, die Bodega de Vinos und den Zoo. Von da ging es zur ersten Fabrik Uruguay's, „Calera real de Daca“, wo noch die Ruinen von diesem alten Gebäude von 1720 stehen. Auf der „Rambla“ von Mercedes wurde dann Mittag gegessen. Nachmittags wurde noch ein bisschen die Stadt besichtigt und auf der Plaza ein leckeres Eis geschleckt. Auf dem Rückweg dann wurde noch einmal an der „Represa Palmar“ halt gemacht, für eine Kaffeepause und Zeit zum Toben und Spielen für die Kinder.

Ein Schuljahr geht nun auch wieder dem Ende zu, und so wünsche wir Schülern und Lehrerinnen gute erholsame Ferienmonate, auch besonders für Cornelia, unsere Deutschlehrerin, die für diese Zeit wieder zu ihrer Familie nach Paraguay fährt.

Eine gute Reise wünschen wir Fam. Hans Heinrich Fast, die Juliane auf dem Logos Schiff besuchen wird, das zurzeit in Indien ist.

Ganz herzliches Willkommen für Melanie (Woelcke) und Fernando Bogado mit Sheila.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen bei ihrem Neuanfang hier unter uns!



Auch heissen wir wieder herzlich alle Besucher Willkommen,
die in diesen Weihnachtswochen bei uns eintreffen,
unter ihnen besonders Ingrid und Ruben Driedger
mit Johanna aus Paraguay, Ruben Matern,
Ernst und Inna Regehr, und Heinz Georg Wiens mit Fam.,
aus Deutschland und wünschen ihnen eine schöne Zeit
bei Verwandten und Freunden!



GANZ HERZLICHE GLÜCK- UND SEGENSWÜNSCHE FÜR:



Nachträglich für
Manuela Matern und Darwin Zapata zur Hochzeit am 16.11.



Ana und Miguel Vidal zur Silberhochzeit am 17.12.!



Frida Matern am 5.12. zum 76. Geburtstag, und
Brunhilde Franggi am 15.12. zum 83. Geburtstag.

Lass deine grossen Sprünge, tu einen kleinen Schritt!
Wenn nur die Richtung stimmt, erreichst du viel damit.
Lass deine grossen Gesten, wo Not ist, pack mit an!
Schon eine kleine Hand dem Schwachen helfen kann.
Lass deine grossen Sprüche, sag das, was wichtig ist!
Dein kleines Wort hat Wert, wenn du nur ehrlich bist.
Was ist klein, und was ist gross? Was leuchtet, und was blendet
bloss?
Auch das grösste Feuerwerk kann doch nur verglühn!
In der winzigsten Oase lässt Gott Blumen blühn!
Jörg Swoboda / Theo Lehmann

Caroline Wiebe

Im Namen der Konferenz danke ich **Walter Woelcke** ganz herzlich für seinen
Einsatz und geleistete Dienste in Cuchilla Alta und wir wünschen ihm auch weiter-
hin Gottes reichen Segen!

Erwin Penner

BERICHT AUS GARTENTAL

Wir feierten als Gemeinde am 03.11. da Heilige Abendmahl. Zuvor hörten wir eine Predigt über 1. Kor 10,16 u.17. „Verbunden durch Brot und Wein.“ Kann man alleine das Abendmahl feiern? Es ist ein Gemeinschaftsmahl, also nein.

Trotz des Regenwetters war der 10.11. ein besonderer Sonntag für uns, denn der Chor und Theatergruppe aus Delta besuchte uns. Der Chor sang die Kantate und die Jugend führte das Theatersück „Nah dran“ vor. Im Leben sind wir oft nah dran. Unsere Lebensreise kann zwischen zwei Zielen verlaufen. Jesus hat mit seinem Leben das Ticket zum Paradies für uns bezahlt. Im Himmel sind Sünder ohne Gepäck willkommen. Der Inhalt dieses Theaterstückes war sehr ansprechend. Wir danken für diese Vorführung.

Buss- und Betttag, am 20.11. hatten wir eine Abendandacht. „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.“ Matt.7:21.

Christliche Reue oder Busse bedeutet a) Traurigkeit über die eigenen Sünden verspüren, b) uns darüber vor Gott schämen, c) die Sünden vor Gott bekennen, d) aufhören zu sündigen, e) nicht nur die äusseren Sünden lassen, sondern auch die inneren, f) das Gegenteil von vorher tun. In der Bibel haben wir die Geschichte von den Königen Saul und David. Saul fürchtete sich vor Menschen, aber nicht vor Gott. David tat wahre Busse vor Gott. Welche Art von Reue ist unsere? die Art von Saul oder von David?

Am 24.11. predigte Alejandro Las in unserer Kirche. Er sprach über Apg. 18:24-28. In Ephesus haben Aquila und Priscilla Apollos korrigiert und ihn tiefer in die Erkenntnis des Gekreuzigten und Auferstandenen eingeführt. Danach reiste er nach Achaja mit einem Empfehlungsschreiben, dass ihm die Gemeinde von Ephesus mitgegeben hatte. Apollos hatte eine gute Bildung, eine gründliche Schriftkenntnis und eine feurige Beredsamkeit, die er ganz in den Dienst für Jesus stellte. Als Apollos nach Achaja kam war er sehr brauchbar und von grossem Segen. Wir danken für diese Botschaft.

Zu Besuch heissen wir ganz herzlich willkommen:
Marianne und Ralf Wittmaier aus Deutschland.



WIR GRATULIEREN MIT FOLGENDEM GEDICHT GANZ HERZLICH ZUM GEBURTSTAG:

Dir, Heiland, will ich danken
für deine große Treu,
die wunderbar mich tröstet
und stärket stets aufs Neu.

Dich, Heiland, will ich loben!
Was du an mir getan,

das ist so groß, so herrlich,
drum bete ich dich an.

Dich, Heiland, will ich rühmen
für deine Wundermacht,
denn du hast alle meine Schuld
am Kreuze gut gemacht.

Dir, Heiland, will ich singen
schon hier auf dieser Erd´,
will Preis und Dank dir bringen,
solang ich leben werd´!

Und einmal werd´ ich schauen
dein heilig Angesicht.
Ja, dir nur will ich trauen,
Herr, du verlässt mich nicht!

Elisabeth Schröder



Paul- Heinz Klaassen	am	5.12.	zum 85. Geburtstag
Anneliese Schmidt	am	8.12.	zum 66. Geburtstag
Erna Krens	am	19.12.	zum 71. Geburtstag
Anita Hein	am	22.12.	zum 74. Geburtstag
Jorge Krens	am	23.12.	zum 71. Geburtstag

Angelica Klaassen

Der Preis für **Bibel und Pflug für 2014** beträgt 60,- Dollar.
Zu bestellen oder abzumelden bitte mir bis zum 15.12.2013 zu melden
Zu bezahlen bis 20.12.2013

Gerhard Dyck

VORAUSSCHAU 2014

- 8.1. - 12.1. Maxifreizeit in Cuchilla Alta
- 14.1. - 18.1. Minifreizeit in Cuchilla Alta
- 24.1. - 26.1. Ehefreizeit in Cuchilla Alta
- 31.1. - 2.2. Konferenz in Gartental
- 3.2. - 6.2. Frauenfreizeit in El Ombú

***Gesegnete Weihnachten und ein Jahr 2014
unter dem Schutz und unter der Leitung Jesu!***